

Bezirksamt Altona | Fachamt Gesundheit

Erste Ansätze im Gesundheitsförderungsmanagement für Geflüchtete im Bezirk Altona

Eva Grünberger
Gesundheitsamt Altona
Fluchtpunkt Kommune | 15.03.2017

- 1998 - 2016 Gesundheits- und Krankenpflegerin
(seit 2009 Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie)
- 2012 - 2015 Studium Gesundheitswissenschaften (BSc.), HAW Hamburg
(Praxissemester: Robert Koch-Institut, Infektionsepidemiologie)
- 08/2015 - Studium Health Sciences (MSc.), Teilzeit, HAW Hamburg
- 12/2016 - Bezirksamt Altona, Fachamt Gesundheit,
Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement,
20h/Woche
(Zielgruppe: Geflüchtete und Migrantinnen)

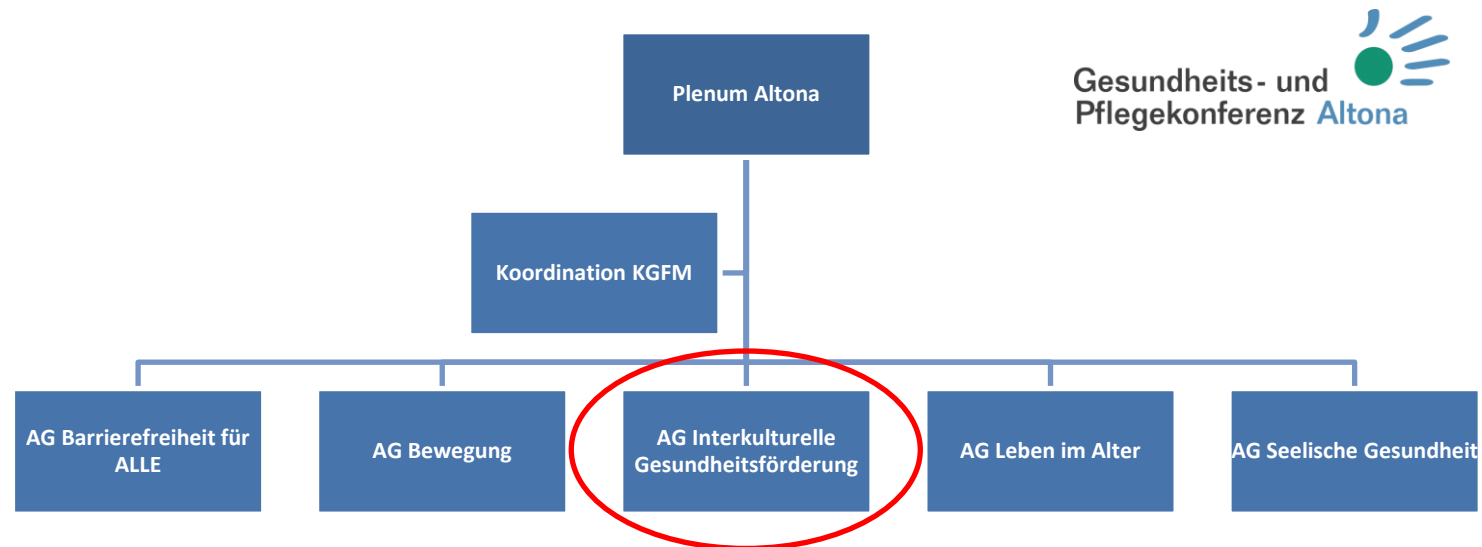


- ca. 1,8 Mio. Einwohner
- Königsteiner Schlüssel Hamburg: 2,5%
- Aktuell: ca. 32.000 Geflüchtete in Erstaufnahmeeinrichtungen und Folgeunterkünften in Hamburg
- bezirkliche Versorgungsstruktur

- Bezirk Altona 270.000 Einwohner
- 21 Unterkünfte (6200 Plätze verfügbar)
- **Medizinische Versorgung Flüchtlinge => Altona für Hamburg**

Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement für Flüchtlinge und Migranten I

- Anregung, Moderation und Fortsetzung eines **interkulturellen Gesundheitsnetzwerkes**

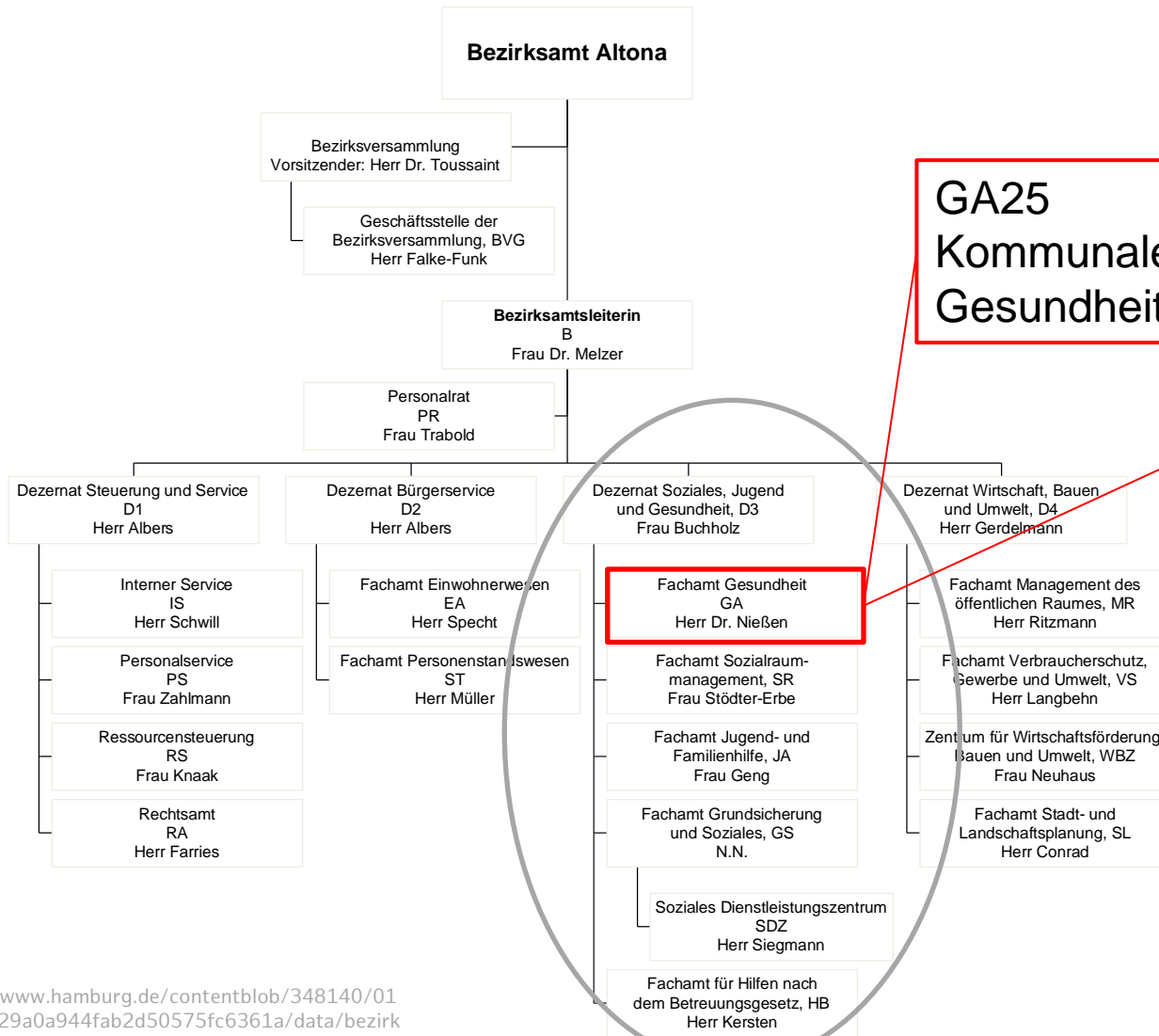


Gesundheits- und
Pflegekonferenz Altona



Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement für Flüchtlinge und Migranten II

- **Bestandsaufnahme der Gesundheitslagen** in den Flüchtlingseinrichtungen und der Migrantengesundheit im Bezirk Altona



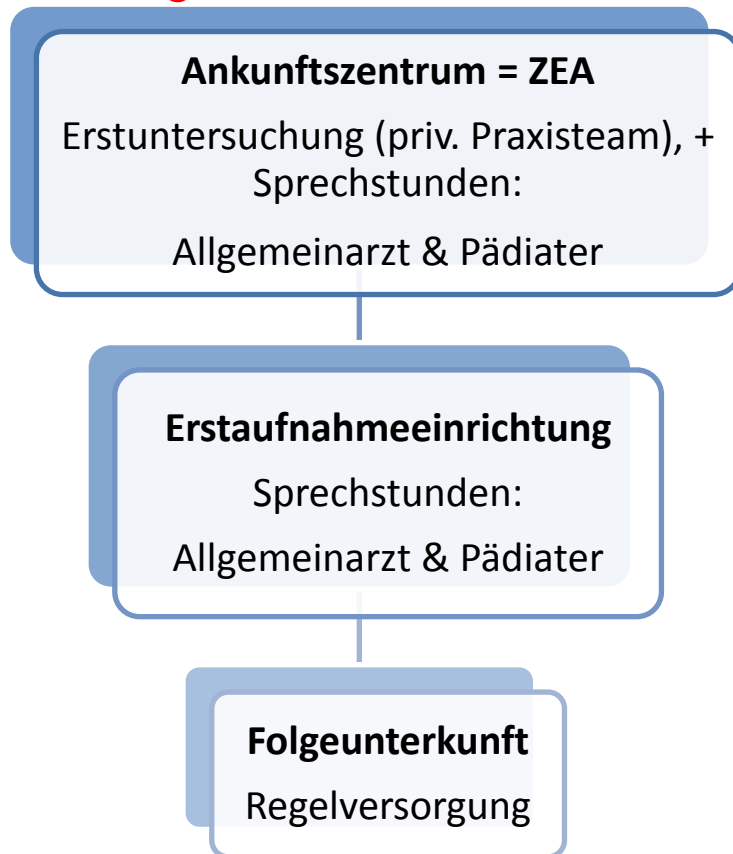
**GA25
Kommunales
Gesundheitsförderungsmanagement**

**GA5
Medizinische
Versorgung Flüchtlinge**

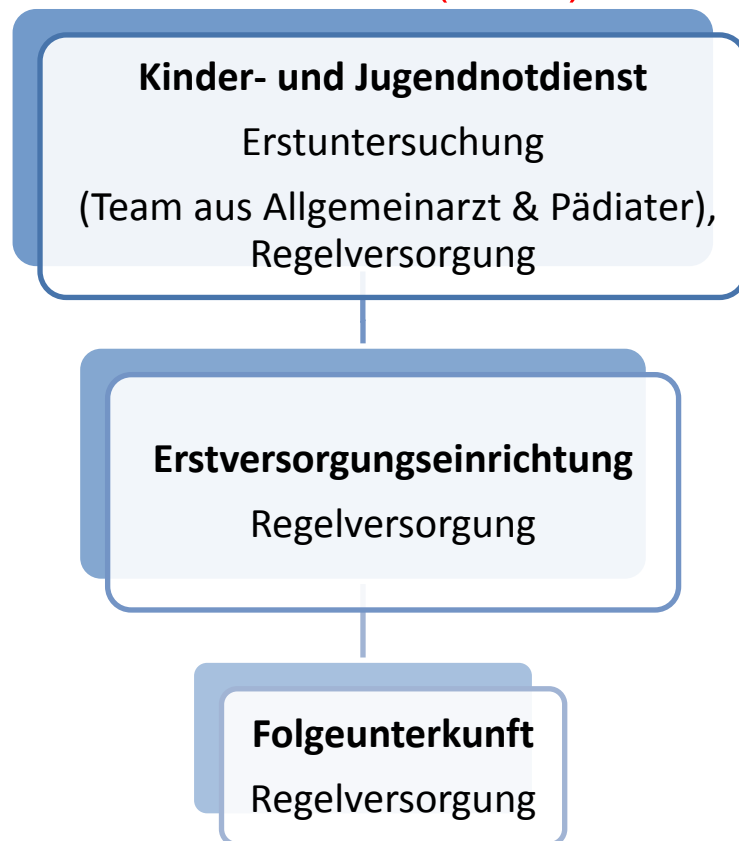
<http://www.hamburg.de/contentblob/348140/0117d0029a0a944fab2d50575fc6361a/data/bezirksamt-organigramm.pdf>

GA5: Medizinische Versorgung Flüchtlinge

Volljährige und minderjährige begleitete Ausländer



Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)



Eigene
Darstellung

Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement für Flüchtlinge und Migranten III

- Anregen und Steuern **lebensweltbezogener präventiver Mikroprojekte**
- **Maßnahmenevaluation** und **Berichterstattung**

Kommunikationsstrukturen

- enger Austausch mit GA5: Medizinische Versorgung Flüchtlinge
- Austausch auf Dezernatsebene
(Gesundheit, Sozialraummanagement, Jugend- und Familienhilfe)
- Netzwerkarbeit
(Gesundheits- und Pflegekonferenz)
- Aufsuchen der Unterkünfte, Rückmeldungen des Sozialmanagements

Hürden

- wenig Wissen über die Zielgruppe
(Gesundheitszustand, Gesundheitsverhalten)
- Erreichbarkeit der Zielgruppe
- stark divergierende Lebensverhältnisse
- viele unterschiedliche Akteure involviert (unübersichtlich)

Projekte in Planung

Erstaufnahme-Einrichtungen (aufsuchend)

- **REFUGIUM**
(Kooperationsprojekt mit der HAW Hamburg)

- **Dateninitiative „Gesundheit und medizinische Versorgung von Asylsuchenden und Geflüchteten“**
(Kooperationsprojekt der Universität Heidelberg -
Abteilung Allgemeinmedizin & Versorgungsforschung,
gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit)

Projekte in Planung

Folgeunterkünfte (aufsuchend)

- **Gesundheitsaufklärung „Gesundheits- und Familienmobil“**
(Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund und MiMi Hamburg)

Reflektion

- komplexe Auswirkungen auf die Gesundheit von Geflüchteten (Verhaltens- und Verhältnisebene)
- wenig Daten über die Zielgruppe vorhanden
- Erschwerter Zugang zur Zielgruppe / erschwerte Identifikation vulnerabler Gruppen innerhalb der Zielgruppe
- Diversität der beteiligten Akteure
- knappe personelle Ressourcen
- bezirkliche Versorgungsstruktur +/-



VIELEN DANK FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT

Kontakt

Eva Grünberger

040 42811 2107

Eva.gruenberger@altona.hamburg.de